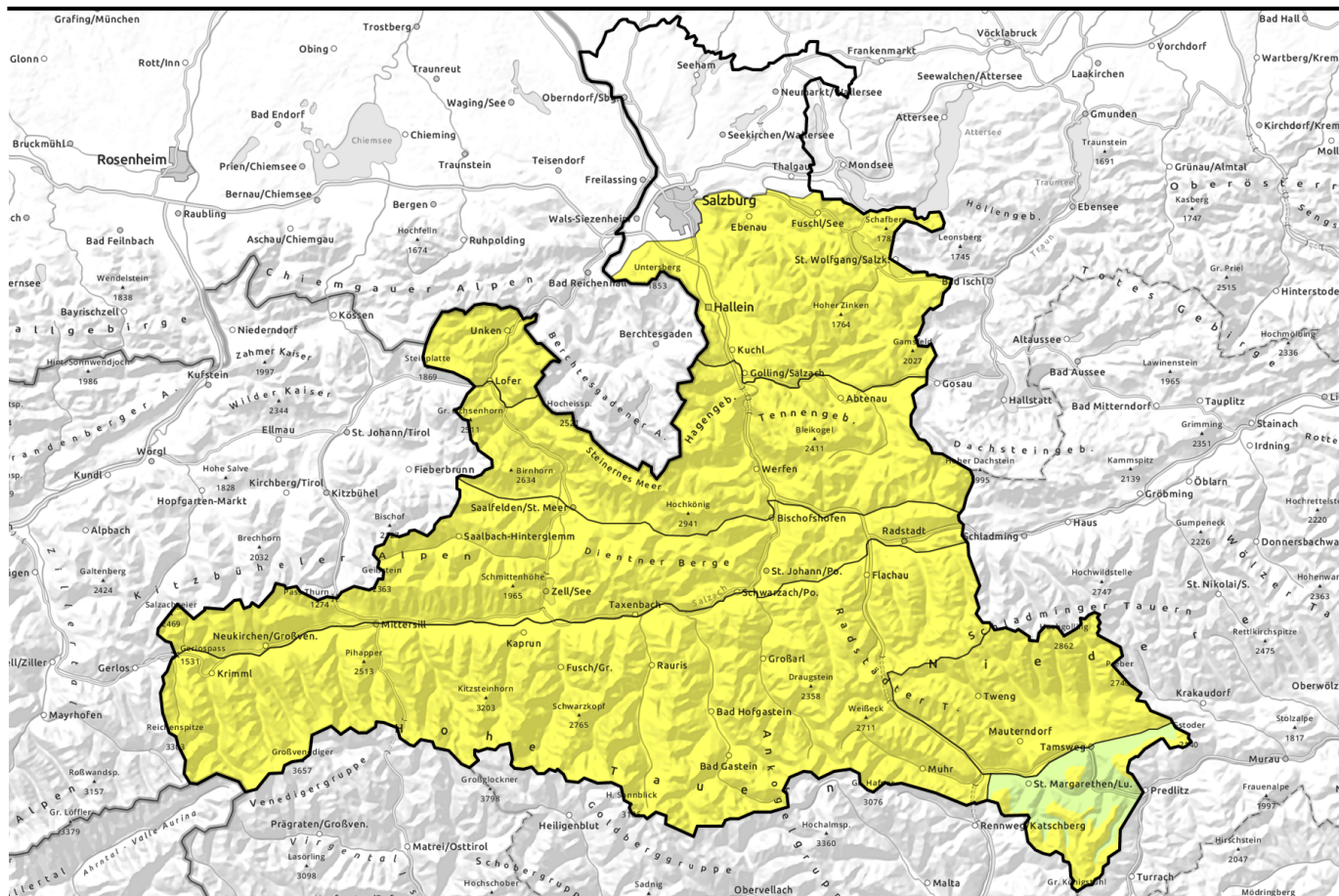


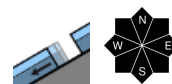
gültig: Donnerstag, 21.12.2023



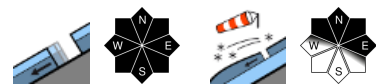
Gleitschnee und in der Höhe frischen Tribschnee beachten



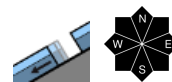
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Süd



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord



Waldgrenze Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

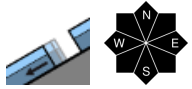


Exposition

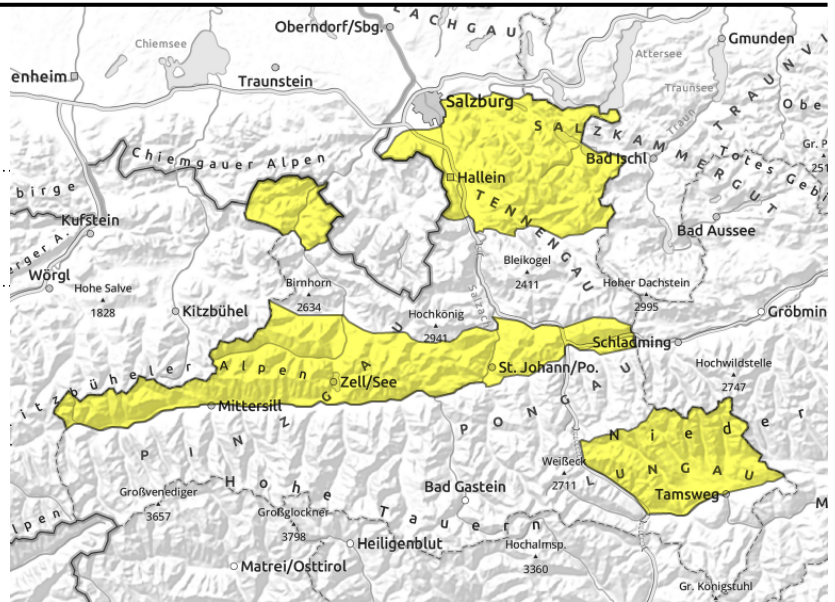


gültig: **Donnerstag, 21.12.2023**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Süd



Zu jeder Tageszeit möglich



Bereiche unter Gleitschernerissen meiden

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Hauptproblem sind nach wie vor Gleitschneelawinen. Diese können sich im Steilgelände mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) zu jeder Tageszeit lösen. Die Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß.

Wenige Zentimeter Neuschnee und lebhafter Wind aus Südwest bis West bilden frische Tribschneesohlen. Kleine Lawinen können teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah in windberuhigten Bereichen, sie nehmen mit der Höhe zu und sind durch die schlechte Sicht schwer zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

FrISCHE TribschneeanSammlungen kommen teilweise auf den wenigen Zentimeter lockeren Neuschnee vom Vortag zu liegen. Dort und auch innerhalb des Neuschneepakets können Schwachschichten angesprochen werden.

Ansonsten ist die Schneedecke gut verfestigt, oft ist oberflächennah eine Harschkuste zu finden. Durch den warmen Boden kann die gesamte Schneedecke vom Untergrund abgleiten.

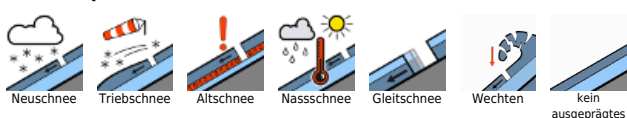
Wetter

Am Donnerstag gibt es von Beginn an viele Wolken. Im Tagesverlauf kann es nördlich der Salzach immer wieder leicht und unergiebig schneien, die Schneefallgrenze liegt um 1000 m und 1200 m. In den Tauern bleibt es noch trocken. Die Sicht ist oft durch Wolken und im Norden durch Schauer eingeschränkt. Am späteren Nachmittag kommen dann von Nordwesten her teils Niederschläge auf, welche sich zum Abend hin deutlich verstärken und auch auf die südlichen Gebirgsgruppen ausdehnen. Die Schneefallgrenze pendelt um 1200 m. Der Westwind weht am Vormittag bereits lebhaft mit Spitzen bis 50 km/h, erreicht aber am Nachmittag und Abend verbreitet Sturmstärke und Spitzen bis 100 km/h. In 2000m -4 Grad.

Tendenz

Am Freitag und Samstag Sturm (Nordwest) und starker Schneefall - markanter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

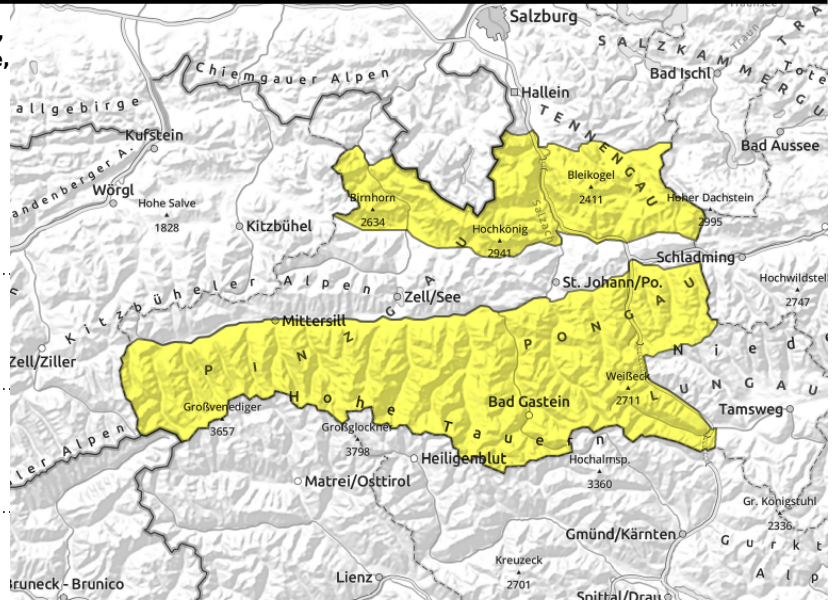


Exposition



gültig: Donnerstag, 21.12.2023

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord



Zu jeder Tageszeit möglich



Kammnah, in Rinnen und Mulden

Gleit- und Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Hauptproblem sind nach wie vor Gleitschneelawinen. Diese können sich im Steilgelände mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) zu jeder Tageszeit lösen. Die Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß. Die meisten Gleitschneelawinen gehen zwischen etwa 1600 m und 2300 m ab, können aber bis 2500 m hinauf auftreten.

Wenige Zentimeter Neuschnee und lebhafter Wind aus Südwest bis West bilden frische Tribschneepakete. Lawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, die Absturzgefahr ist jedoch höher als die Verschüttungsgefahr. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich in hohen und hochalpinen, schattigen Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie können bei schlechter Sicht nur schwer erkannt werden.

Schneedeckenaufbau

Schattseitig ist die Schneedecke noch oft locker, sonnseitig liegen die wenigen Zentimeter Neuschnee auf einem Harschdeckel.

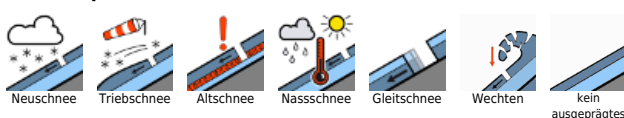
FrISCHE TribschneeanSammlungen kommen teilweise noch auf einer lockeren Schneeoberfläche zu liegen. Dort, und auch innerhalb des Neuschneepakets können Schwachschichten angesprochen werden.

Ansonsten ist die Schneedecke gut verfestigt. Durch den warmen Boden kann die gesamte Schneedecke vom Untergrund abgleiten.

Wetter

Am Donnerstag gibt es von Beginn an viele Wolken. Im Tagesverlauf kann es nördlich der Salzach immer wieder leicht und unergiebig schneien, die Schneefallgrenze liegt um 1000 m und 1200 m. In den Tauern bleibt es noch trocken. Die Sicht ist oft durch Wolken und im Norden durch Schauer eingeschränkt. Am späteren Nachmittag kommen dann von Nordwesten her teils Niederschläge auf, welche sich zum Abend hin deutlich verstärken und auch auf die südlichen Gebirgsgruppen ausdehnen. Die Schneefallgrenze pendelt um 1200 m. Der Westwind weht am Vormittag bereits lebhaft mit Spitzen bis 50 km/h, erreicht aber am Nachmittag und Abend verbreitet Sturmstärke und Spitzen bis 100 km/h. In 2000m -4 Grad, in 3000m um -9 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

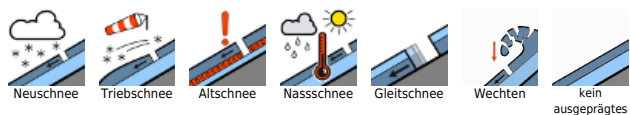


gültig: **Donnerstag, 21.12.2023**

Tendenz

Am Freitag und Samstag Sturm (Nordwest) und starker Schneefall - markanter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

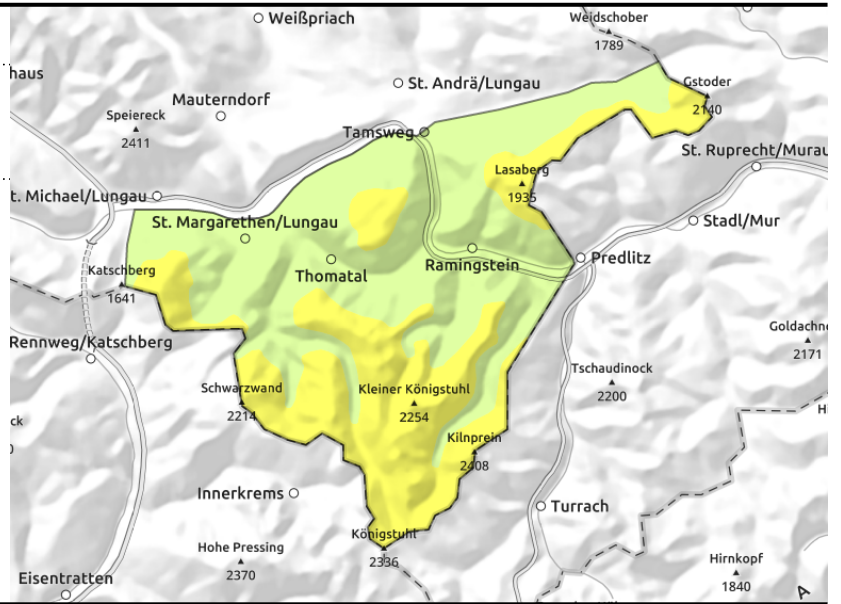
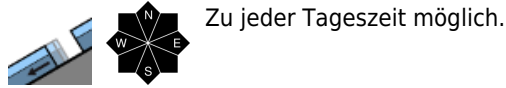


Exposition



gültig: Donnerstag, 21.12.2023

Nockberge



Bereiche unter Gleitschernerissen meiden

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Hauptproblem sind die Gleitschneelawinen. Diese können sich im Steilgelände mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) zu jeder Tageszeit lösen. Die Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich die letzten Tage gut setzen, oft ist die Oberfläche verharst. Die Schneeschichten sind untereinander verbreitet gut verbunden. Als Schwachschicht dient am ehesten der Übergang zum warmen Boden.

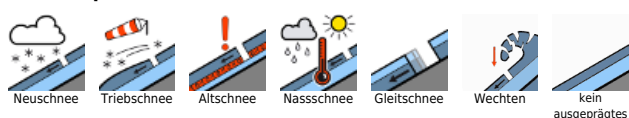
Wetter

Am Donnerstag gibt es von Beginn an viele Wolken, es kann sich hier und da aber noch die Sonne zeigen. Die Sicht ist oft durch Wolken eingeschränkt. Es bleibt noch trocken, zum Abend hin dehnen sich die Niederschläge von Nordwesten kommend auch auf die südlichen Gebirgsgruppen aus. Die Schneefallgrenze pendelt um 1200 m. Der Westwind weht am Vormittag bereits lebhaft mit Spitzen bis 50 km/h, erreicht aber am Abend verbreitet Sturmstärke und Spitzen bis 100 km/h. In 2000m um -2 Grad.

Tendenz

Sturm und Neuschnee lassen die Lawinengefahr am Freitag und Samstag deutlich ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

